

# Pressedienst

**PFERDESORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

www.pferdesport-bw.de

1. März 2021

## **Redaktion:**

Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

## **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1/2 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

<b>THEMA 1: REITUNTERRICHT ZULASSEN.....</b>	<b>3</b>
Coronavirus: FN dringt auf Wiedenzulassung des Reitunterrichts .....	3
FN-Umfrage zur finanziellen Lage von Reitschulen, Betrieben und Vereinen .....	4
Home-Training... Gedanken rund um Corona.....	6
<b>THEMA 2: Haltung und Nutzung des Pferdes .....</b>	<b>9</b>
Wissensbasierte Argumentation der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) zur Haltung und Nutzung des Pferdes .....	9
Auf allen sozialen Kanälen: Das Verhalten des Pferdes im Fokus .....	12
<b>THEMA 3: Pferdesteuer Rheinfelden .....</b>	<b>14</b>
Pferdesteuer ist noch nicht vom Tisch – Entscheidung auf April vertagt.....	14
<b>THEMA 4: FN richtet Betroffenenrat ein.....</b>	<b>16</b>
FN richtet Betroffenenrat ein Vertrauliche Interessensbekundungen bis 15. April 2021 möglich. 16	16
<b>BEMERKENSWERTES.....</b>	<b>18</b>
„Sam“ könnte „Pferd des Jahrzehnts“ werden .....	18
Virtuelle Mitgliederversammlung ist zulässig .....	18
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....</b>	<b>20</b>
BW-Bank Hallenchampionat 2021 soll stattfinden.....	20
Neuer Leitfaden zur Durchführung von Turnieren .....	20
Turniere im März mit Wettbewerben Klasse S .....	21
<b>NACHGEREICHT .....</b>	<b>22</b>
Reiter aus dem Land erfolgreich in Darmstadt .....	22
Treffinger und Roth erfolgreich in Frankreich.....	23
<b>IM STENOGRAMM .....</b>	<b>24</b>
Ludwigsburger Abendgespräch Pferdehaltung.....	24
Gesamter Schwarzwald gehört zum Fördergebiet Wolfprävention .....	24
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND .....</b>	<b>26</b>
Pferdesportverband Baden-Württemberg plant Entlastung der Veranstalter .....	26
Bewerber für den Öko-Check gesucht .....	26
Ponyreiter aus dem Lande in zwei Bundeskadern vertreten .....	26
4. Baden-Württembergische Amateurmeisterschaft .....	27
Broschüre "Mikroplastik im Spiel" .....	27
<b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG .....</b>	<b>28</b>
Anette Herbst tritt im Juni Nachfolge von Gabriele Knisel-Eberhard an .....	28
<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH .....</b>	<b>29</b>
Landbeschäler der Decksaison 2021: Virtuelle Vorstellung .....	29
Marbacher Erlebnisse .....	29
<b>WESTERNREITEN .....</b>	<b>30</b>
Reining ab 2022 keine FEI-Disziplin mehr.....	30
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>	<b>31</b>
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>	<b>33</b>
Breido Graf zu Rantzau tritt nicht zur Wiederwahl als FN-Präsident an .....	33
Ein bisschen Klatsch: Michael Jung und Faye Füllgräbe erwarten Baby.....	33
Dressurpferd <i>Rebroff</i> : Erst Sieg, dann Tod .....	33
<b>SERVICE.....</b>	<b>34</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	34
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>34</b>

## **THEMA 1: REITUNTERRICHT ZULASSEN**

### **Coronavirus: FN dringt auf Wiedenzulassung des Reitunterrichts**

Erneuter Appell der Pferdesportverbände an Entscheidungsträger

**Warendorf** (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die ihr angeschlossenen Landespferdesportverbände haben sich erneut direkt an die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten sowie Entscheidungsträger in den Staatskanzleien der Bundesländer gewandt und sie aufgefordert, Training und Unterricht auch im Freizeit- und Amateursport so bald wie möglich wieder zuzulassen. Die Zahl der Infektionen mit dem Coronavirus sank in den vergangenen Tagen. Die Verbände drängen mit guten Argumenten darauf, dass Reitschulen und Pferdebetriebe bei ersten möglichen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen berücksichtigt werden und machen sich für die Rückkehr zu flächendeckendem Training und Unterricht sowie perspektivischen Turnieren unter Infektionsschutzmaßnahmen stark.

Immer wieder haben die Pferdesportverbände seit Beginn der Corona-Pandemie die Argumente pro Pferdesport an den entscheidenden Stellen platziert. Dass der Pferdesport in der Regel an der frischen Luft betrieben wird und allein schon aus Sicherheitsgründen ein Abstand zwischen den Pferden eingehalten werden muss, liegt auf der Hand. Die Voraussetzungen für den Infektionsschutz sind in dieser Sportart ideal. Von Beginn der Pandemie an haben die Vereine, Betriebe und einzelnen Pferdesportler alles dafür getan, die Vorgaben der Corona-Schutzverordnungen einzuhalten. Die Pferde wurden und werden in vielen Bundesländern noch immer lediglich im Rahmen der tierschutzrechtlichen Notversorgung betreut. Jugendförderung, Trainingsfortschritt und sportliche Weiterentwicklung treten auf der Stelle und fallen hinten über.

### **Schulpferdebereich massiv bedroht**

Die wirtschaftliche Belastung für private Pferdebetriebe, aber auch gemeinnützige Reitvereine, steigt täglich. Fast ein Jahr nach Beginn der Pandemie mehren sich inzwischen die Beispiele von Vereinen, Betrieben und Ausbildern, die diesem Druck nicht mehr gewachsen sind und aufgeben

müssen. Dies verdeutlicht auch eine Umfrage der Landespferdesportverbände in Nordrhein-Westfalen: Die staatlichen Hilfen greifen vielfach, erreichen aber nicht alle Reitschulen. Ein Drittel der Vereine und die Hälfte der Betriebe sieht den Schulpferdebereich oder sogar den gesamten Betrieb in einer existenzbedrohten Lage. Vielfach steht die Abschaffung von Schulpferden bevor oder erfolgt bereits. Mehr Informationen zu der Umfrage gibt es beim [Pferdesportverband Westfalen](#).

„Die Reitschulen sind vielerorts am Limit. Immer wieder erreichen uns Hilferufe von Betriebsleitern und Vereinsvorsitzenden, die nicht mehr wissen, wie sie die Betreuung der Pferde ohne den Reitunterricht noch sicherstellen sollen. Die laufenden Kosten lassen sich nicht einfach abstellen. Förderprogramme und Wirtschaftshilfen sind nicht auf den Pferdesport zugeschnitten, so dass unsere Vereine und Betriebe zu oft ins Leere laufen mit ihren Anträgen auf Fördermittel“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

### **Erleichterungen für die Jüngsten notwendig**

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter den Kontaktbeschränkungen, der Schließung von Kitas und dem Ausfall von Unterricht. Ihnen fehlen ein geregelter Tagesablauf, der Austausch mit Altersgenossen und die Bewegung an der frischen Luft. Pferde können ihnen in dieser schwierigen Situation Halt geben und Seelentröster sein. Auch deshalb muss der Reitunterricht so schnell wie möglich wieder flächendeckend erlaubt werden.

### **Klar ist:**

Auch der Sport muss seinen Teil zum Schutz der Bevölkerung vor dem Coronavirus beitragen. Diese Verantwortung hat der Pferdesport seit Beginn der Pandemie wahrgenommen. „Wir haben Hygienekonzepte für den Unterrichts- und Trainingsbetrieb und für Turniere erstellt, die keine Lücken offen lassen. Allen Anforderungen wurde und wird Rechnung getragen“, sagt Soenke Lauterbach. So konnten und können die Vereine und Betriebe Training und Reitunterricht sowie Wettkämpfe anbieten, sofern das in den einzelnen Bundesländern zulässig war bzw. ist. Das haben sie in den vergangenen Monaten bewiesen. Nun ist es allerhöchste Zeit, dies auch flächendeckend wieder zu erlauben.

*jbc*

## **FN-Umfrage zur finanziellen Lage von Reitschulen, Betrieben und Vereinen**

**Kornwestheim/Warendorf.** Wie groß ist der Notstand in Vereinen und Betrieben mit Schulpferden? Diese Frage und etliche mehr legte die Deutsche Reiterliche Vereinigung bis 22. Februar 2021 vor, um die Situation in den Vereinen im Zuge der Corona-Pandemie beschreiben zu können. Im Vorspann heißt es dazu: „Um gegenüber der Politik den bundesweiten Ernst der Lage in den Reitschulen mit Daten zu belegen und die Freigabe für Gruppenunterricht unter Hygienebedingungen zu erreichen, bat die FN alle betroffenen Vereine und Betriebe, an einer anonymisierten Kurz-Umfrage teilzunehmen.“

An dieser Stelle werden die Ergebnisse der Umfrage von Geschäftsführerin Miriam Abel erläutert, ausschließlich auf Baden-Württemberg bezogen:

### **3.345 Schulpferde auf Verbandsebene**

Miriam Abel, Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, hat die FN-Zahlen untersucht und das Ergebnis auf Baden-Württemberg bezogen. 398 Teilnehmer aus dem Pferdesportverband Baden-Württemberg haben die Umfrage beantwortet. Aufgeschlüsselt ergibt sich folgendes Bild: 176 Vereine, 187 Pferdebetriebe/Reitschulen und 35 Pferdebetriebe/landwirtschaftliche Betriebe haben die Fragen der FN beantwortet. Davon sind im Pferdesportverband Baden-Württemberg 321 (165 Vereine, 128 Reitschulen, 28 landwirtschaftliche Betriebe organisiert. Die Zahl der Schulpferde im Verbandsgebiet ist stolz: 3.345 Schul-/ Voltigierpferde. Davon stehen 1.116 in Vereinen, 1.902 in Reitschulen und 313 auf landwirtschaftlichen Betrieben.

### **Hilfsprogramme sind nicht allen bekannt, doch 190 beantragten Hilfen**

Die Hilfsprogramme der Regierungen sind 321 Teilnehmern bekannt, 77 kannten diese nicht. Unterstützung beantragt haben insgesamt 190 Teilnehmer, davon 83 Vereine, 95 Reitschulen, 12 landwirtschaftliche Betriebe. 208 stellten bisher keinen Antrag; das sind 93 Vereine, 92 Reitschulen und 23 landwirtschaftliche Betriebe. Bisher gab es bewilligte Unterstützung für insgesamt 105 Antragsteller. Darunter sind 50 Vereine, 51 Reitschulen und 4 landwirtschaftliche Betriebe. 82 bekamen eine Unterstützung bewilligt, also 31 Vereine, 43 Reitschulen und 8 landwirtschaftliche Betriebe.

### **Wie bedroht ist das Angebot mit Schul- und oder Voltigierpferden?**

Ein weitere, sehr wichtige Erkenntnis brachte die Frage: Ist das Schulpferde- und/oder Voltigierpferdeangebot akut in seiner Existenz gefährdet? 93 Teilnehmer der Umfrage beantworteten dies mit „ja“, bezogen auf den Schulpferdebetrieb. Das heißt, 35 Vereine sehen diesen Zweig in seiner Existenz gefährdet, 50 Reitschulen erklärten ihre Existenz für bedroht, ebenso 8 landwirtschaftliche Betriebe. Dem gegenüber sehen 94 Teilnehmer der Umfrage aus dem Lande ihren gesamten Verein bzw. Betrieb als gefährdet an: 31 Vereine, 50 Reitschulen und 13 landwirtschaftliche Betriebe. 19 Teilnehmer sahen keine Existenznot und gaben an, dass der „wirtschaftliche Schaden vom Verein/Betrieb wahrscheinlich gut zu überstehen sei (11 Vereine, 6 Reitschulen, 2 landwirtschaftliche Betriebe). Weitere 189 Umfrageteilnehmer gaben an, derzeit keine Existenzgefahr zu sehen. Die Situation wird aber als schwierig beschrieben, jedoch nicht als existenzgefährdend von 97 Vereinen, 80 Reitschulen und 12 landwirtschaftlichen Betrieben.

### **Besorgniserregende Lage für viele Betriebe bzw. Vereine**

Eine weitere Frage lautete: „Sofern die Situation bereits existenzbedrohend ist: bitte geben Sie eine Einschätzung ab.“ 103 Vereine/Betriebe gaben an, nur noch weniger als 3 Monate zu überstehen, das sind immerhin 25 Vereine, 67 Reitschulen und 12 landwirtschaftliche Betriebe. 26 Vereine/Betriebe schätzen ihre Existenz auf weniger als 4 Wochen ein: 6 Vereine, 18 Reitschulen, 2 landwirtschaftliche Betriebe. 37 Vereine/Betriebe gaben an, nur noch weniger als 6 Monate zu überstehen: 25 Vereine, 9 Reitschulen, 3 landwirtschaftliche Betriebe stehen laut der Umfrage vor dem baldigen Ende, sie schätzen ihre Existenz auf weniger als 4 Wochen ein: 6 Vereine, 18 Reitschulen, 2 landwirtschaftliche Betriebe.

### **Schulpferde und Voltigierpferde werden vielfach nicht mehr haltbar sein**

Eine weitere schwerwiegende Frage lautete: „Sind die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie so gravierend, dass die Schul-/Voltigierpferde abgegeben werden müssen? Erschreckend hoch ist die Zahl der Vereine/Betriebe, die dieses Damoklesschwert über sich schweben sehen: 133 Teilnehmer der Umfrage sagten, Schul- und/oder Voltigierpferde verkaufen zu müssen: 41 Vereine, 79 Reitschulen,

13 landwirtschaftliche Betriebe. Hoffnungsvoll erscheint die Tatsache, dass 258 einen Verkauf ihrer Pferde verneinten: 129 Vereine, 107 Reitschulen und 22 landwirtschaftliche Betriebe.

### **Viele Pferde wurden bereits von Baden-Württemberger Betrieben und Vereinen verkauft**

Die FN fragte auch nach der Anzahl der bisher abgeschafften Schul- und/oder Voltigierpferde: 716 Tiere mussten von Baden-Württemberger Vereinen und Betrieben bereits veräußert werden. Das heißt konkret: Das heißt konkret: 95 Pferde/Ponys in Vereinen, 443 in Reitschulen und 180 in landwirtschaftlichen Betrieb wurden bereits verkauft oder abgegeben.

**Fazit:** Die Angaben hier beziehen sich „nur“ auf die FN-organisierten Vereine und Betriebe in Baden-Württemberg. Da die FN aber deutschlandweit organisiert ist, stellt sich die Gefahr für Vereine und Betriebe insgesamt als äußerst besorgniserregend dar. Die Gesamtübersicht der Umfrage lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

## **Home-Training... Gedanken rund um Corona**

-Von Martin Stellberger-

Wer mit Kindern lebt, mit ihnen im Kindergarten, in der Grundschule und in der weiterführenden Schule arbeitet, kann ein Lied davon singen: Kinder bedürfen nicht nur der sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen. Sie brauchen auch viele Gelegenheiten, sich körperlich zu betätigen, auszutoben und gezielte Bewegungsabläufe und Koordination zu erlernen bzw. zu trainieren. Die notwendigen Corona-Maßnahmen in der schon ein Jahr dauernden Pandemie befeuern leider das Gegenteil: Kinder und Jugendliche mutieren zu Stubenhockern, bekommen viereckige Augen vom Fernsehen und mühen sich ebenfalls im Sitzen im „Heimunterricht“ ab. Das kann nicht gut gehen – auf Dauer. Es muss also etwas geschehen, was die „Verdammnis zur Bewegungslosigkeit“ aufhebt, zumindest abmildert. Zwei Tübinger Wissenschaftler, der Sportmediziner Andreas Nieß und der Sportwissenschaftler Ansgar Thiel, machen sich Sorgen gerade um die Entwicklung der Kinder (*Schwäbische Zeitung*, 6.2.2021): „Bewegung spielt bei Kindern eine ganz entscheidende Rolle, denn Kinder erschließen sich ihre Umwelt über Bewegung.“ Sie befürchten: „Wenn Kinder in einer Entwicklungsphase Dinge nicht erlernen, dann können sie das später vielleicht aufholen, tun sich aber schwerer.“ Defizite machen sich in der Entwicklung und in kognitiven Fähigkeiten bemerkbar, befürchten sie. Kinder leiden unter der Corona-Sperre koordinativ, und motorische Fähigkeiten und Synapsen werden nicht verknüpft. Thiel und Nieß warnen vor Spätfolgen für das Herz-Kreislauf-System. Nicht gerade förderlich ist das ausufernde Fernseh-Verhalten, das die Bewegung noch mehr als früher einschränkt. Hinzu kommt das Home-Schooling, das nicht verteufelt werden soll, aber es findet eben auch vielfach statt - vor einer „Glotze“.

### **Der Jugendsport leidet**

Die Schließung der Sportvereine im Allgemeinen und der Reitschulen und Reitvereine im Besonderen schlägt ein weiteres Loch in die „Bewegungsabläufe“ von Kindern und Jugendlichen. Ansgar Thiel sagt dazu: „Zwischen fünf und acht Jahren findet der Zugang zum Sport und Sportverein statt. Wenn das wegfällt, kann das Folgen haben.“ Im Pferdesport merkte man diese Entwicklung im Übrigen schon früher, weil die Zahl der Jugendlichen in den Reitvereinen abnimmt. Verantwortlich dafür machte man bisher im Allgemeinen die zeitliche Anforderung durch die Ganztages-

schule, die der Jugend deutlich weniger Freizeit lässt als früher. Kommen jetzt die Corona-Beschränkungen dazu, kann man sich leicht ausrechnen, dass die Kinder- und Jugendarbeit schweren Schaden nimmt. Das soll keine prinzipielle Kritik an der Pandemie-Vorsorge der Regierungen sein! Das soll auch kein Cassandra-Geschrei sein! Ausdrücklich nicht, weil die Maßnahmen sinnvoll sind, unser Land vor Corona und Mutanten zu schützen! Dennoch muss das Augenmerk auf die Bedürfnisse der Jugend gerichtet werden. Ihr Start in die Zukunft ihres Lebens und in unsere Gesellschaft darf nicht so schwer leiden, wie es sich derzeit womöglich abzeichnet. Letztlich lassen sich viele „Defizite“ auch aufholen, wie der Blick in unsere Bildungsgeschichte um den 2. Weltkrieg zeigt. Aber: Wir leben nicht mehr in einer Nachkriegszeit sondern in einer Zeit, in der Zukunft, Zukunftsfähigkeit sowie Nachhaltigkeit immer mehr Gewicht bekommen.

### **Freizeit- und Breitensport muss im „Sattel bleiben“**

Während in der Pandemie mit Recht viel Wert auf den Erhalt der Wirtschaft und des gesamten Gefüges unseres Wohlstandes gelegt wird, dürfen Profisportler unter strengen Hygienevorgaben ihrem Beruf nachgehen. (Da kommen dennoch gewisse Zweifel auf an der Sinnhaftigkeit des „Profi-Tourismus“ nach Budapest, Spanien, Australien oder Doha etc.. Während die meisten Bürger zu Hause bleiben müssen, jetten die Profis aller Disziplinen fröhlich um die Welt, suchen sich Spielorte und Turnierplätze, die sehr wohl in Corona-Gebieten liegen und - sind auch dort nicht gefeit vor einer Ansteckung...) Dagegen fällt niemandem etwas dazu ein, den Freizeit- und den organisierten Breitensport im Sattel zu halten, um in der Reitersprache zu bleiben. Können die kleinen Vereine denn kein schlüssiges Hygiene-Konzept umsetzen unter Beratung der jeweiligen örtlichen Bürgermeister bzw. deren Ämtern? Könnten sie sehr wohl! Und vor diesem Hintergrund wären z.B. die Reitvereine und Reitschulen in der Lage, wenigstens kleine Brötchen zu backen, um ihren Sportbetrieb am Köcheln zu halten, Verluste zu minimieren, wo immer es geht. Es ist niemandem gedient, wenn Reitschulen und Reitvereine ihre Schulpferde verkaufen müssen, wie es derzeit deutschlandweit immer häufiger vorkommt, was die FN inzwischen nachweisen kann! (s. S. 4 über die Lage in Baden-Württemberg.) Das wird nie mehr aufzuholen sein! Gerade kleinere, ländliche Vereine werden einen Teufel tun, nach der Pandemie wieder groß Pferde für den Schulbetrieb einzukaufen. Das tut sich kein ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstand noch einmal an! Folge: Reitunterricht für Kinder und Jugendliche ist passé, fort, futsch, verloren! Alfons Hörmann, DOSB-Präsident, sagt sogar: „Der Sport ist in einer gewissen Form von Sippenhaft!“ Das kann man meiner Meinung nach vielleicht für die Profis und die geförderten Kadersportler einschränkend nicht so sagen. Aber für die Sportvereine in der Breite muss eine bessere Lösung gefunden werden. Sicher kann man nicht auf einen Schlag auf Vor-Corona-Niveau umschalten. Einschränkungen müssen dosiert bleiben. Aber Erfahrungen über ein Jahr Pandemie lassen sicherlich neuen Spielraum zu, Sport im Verein zuzulassen, wenn die Konzepte des Schutzes vor Ort gut durchdacht sind und greifen. Das können die Bürgermeister unterstützen und kontrollieren! Vor diesem Hintergrund sind die Forderungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung nach Wiedezulassung des Reitunterrichts nicht nur einfach richtig (s. voranstehenden Beitrag S. 3). Sie sind sehr wichtig und bedürfen der Einbeziehung in die Corona-Überlegungen - den Beschränkungen angemessen. Der Verlust für die Kinder und Jugendlichen ist finanziell (noch) nicht berechenbar. Aber er ist auf sozialem Felde greifbar und beschreibbar. Dieser Verlust wiegt schwerer als Geld, obgleich er in der Zukunft finanziell doch erheblich zu Buche schlagen kann.

### **Junge Kaderreiter sollten trainieren dürfen**

Es kommt hinzu, dass die Förderung des Spitzensports -meist wird damit der Profi gemeint- im Nachwuchs-Kader oder Perspektiv-Kader bisher außen vor blieb. Auch diese Reiterinnen und

Reiter sind im Grund Spitzensportler, wenn auch noch Amateure. Wenn deren Trainingsmöglichkeiten wegfallen, verliert der Pferdesport seinen Nachwuchs. Schauen wir doch mal auf die „Großen“ der Szene: Die allermeisten haben ihren Weg einst über den Pony-Sport nach oben gefunden. Fällt dieser Weg für die aktuellen jungen Spitzenreiter weg, verliert der Sport unter Umständen ganze Jahrgänge. Die Quittung dafür könnte man sich ersparen.

### **Zwiespältige Gefühle**

Bei aller Diskussion über die Corona-Maßnahmen und deren Folgen für den Pferdesport im Besonderen beschleicht mich dennoch immer wieder ein sehr zwiespältiges Gefühl: Einerseits plädieren wir für eine differenziertere Sichtweise zugunsten des Sports und anderer Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Andererseits aber sieht man mit besorgtem Blick auf die weitere Entwicklung der Pandemie. Was wird kommen, wenn die Mutationen des Virus überhand nehmen, wie es sich in verschiedenen Ländern Europas und ganz aktuell in USA abzeichnet? Die Inzidenzzahlen in Deutschland wollen einfach nicht weiter sinken! Kann man dann noch guten Gewissens Forderungen aufstellen wie oben beschrieben? Muss man nicht doch das Geduldskonto erneut auffüllen und einfach die Füße noch einmal stillhalten? So ganz wohl sein darf es einem nicht. Das Hin- und Hergerissensein zwischen Wunsch und Notwendigkeit macht mir das Leben an der Tastatur nicht leichter. Bleibt die Hoffnung, dass der richtige Weg gefunden wird. Immerhin öffnen die Chancen auf eine baldige Impfung und (Selbst-)Tests sowie gute Hygienekonzepte wieder Perspektiven.



## **THEMA 2: Haltung und Nutzung des Pferdes**

### **Wissensbasierte Argumentation der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) zur Haltung und Nutzung des Pferdes**

**Warendorf.** Da hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in Warendorf eine Fleißarbeit vorgelegt, die an Tiefgang keine Wünsche offen lässt! Das umfangreiche Quellenstudium der Autoren ist beeindruckend und zeugt von dem Willen, dem Auftrag der FN gerecht zu werden. Die Broschüre „Wissensbasierte Argumentation der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) zur Haltung und Nutzung des Pferdes“ greift in acht Kapiteln die Fragen auf, die die Welt der Pferdefreunde beschäftigen. Die FN sagt dazu: „Typische Fragen zum Umgang, zur Haltung und zur Nutzung des Pferdes werden auf Basis von Erkenntnissen und wissenschaftlichen Untersuchungen beantwortet.“ Und das sind keine wortreichen Versprechungen sondern faktenorientierte und nachweisbare Aussagen. Die Arbeit stellt dazu für jeden Abschnitt Thesen, Behauptung und Vermutung vor, die landläufig bekannt sind – und sie setzt sich sehr kritisch mit der Beantwortung auseinander. Das macht die Broschüre besonders attraktiv und aktuell:

**Folgende Themen werden schwerpunktmäßig bearbeitet:** Einige Stichworte dazu

#### **1. Wofür steht die FN?**

Das Wohl des Pferdes und die Einheit von Pferd, Mensch, Natur sowie Verantwortung und Sicherheit gehören zur Basis des Lebens mit Pferden und des Pferdesports.

#### **2. Das Pferd und die Gesellschaft**

Welche Bedeutung hat das Pferd für die Gesellschaft? Ein kleiner Teil der Antwort sei hier gegeben: „Dem Pferd kommt eine ganz besondere gesellschaftliche Bedeutung zu. Die Geschichte des Pferdes ist stets eng mit gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden. Dabei fällt vor allem der äußerst vielseitige Einsatz des Pferdes, damals wie auch heute, auf. Pferde dienen und helfen dem Menschen im Verkehr z.B. im Bereich des gewerblichen Gespannfahrens (Gesellschafts- und Planwagenfahrten, Traditions- bzw. Brauchtumsfahrten, Hochzeits- und Jubiläumsfahrten oder beim Einsatz im kommunalen Dienstleistungsbereich z.B. auf der Insel Juist), im Tourismus, als Polizeipferde sowie bei der Land- und Forstwirtschaft. Zudem finden Pferde einen Einsatz zu Therapiezwecken. Daneben spielt das Pferd natürlich eine wichtige Rolle in seiner Funktion als Freizeit- und Sportpartner. Der organisierte Pferdesport übernimmt wichtige Gemeinwohl-funktionen, indem kulturelle regionale oder kommunale Anlässe aktiv unterstützt werden. Kirchliche Einsätze von Pferden finden zum Beispiel bei Reiterprozessionen, dem Sankt Martins- und Nikolaustag, Kutschenwallfahrten und oft bei kirchlichen Hochzeiten statt. So haben sich knapp 11.000 Pferdesportvereine und Pferdebetriebe im Jahr 2019 an 16.700 gesellschaftlichen Anlässen beteiligt. Im Pferdesport engagieren sich über 75.540 Menschen als ehrenamtliche Funktionsträger (Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2020). Die Nutzung von Pferden und Ponys ist im Sinne einer tiergerechten und fachkundigen Umsetzung uneingeschränkt möglich (FN Positionspapier zum Einsatz von Pferden zur Brauchtumspflege und TVT Merkblatt Nr. 147 - Einsatz von Pferden bei Festumzügen).“

Die Schrift geht zudem auf die Frage ein: „Hat das Pferd überhaupt eine wirtschaftliche Bedeutung? Pferde sind doch reine Hobby-Tiere!“ Und es ist hinlänglich bekannt, dass in der EU rund 7 Millionen Pferde leben, 1,3 Millionen in Deutschland. Das hat zur Folge, dass für eine so große Zahl von Pferden ein breiter Markt besteht. Allein in Deutschland existieren mehr als 10.000 Firmen, Dienstleister und Betriebe von den Bedürfnissen rund ums Pferd. EU-weit hängen am Pferd rund 900 000 Arbeitsplätze. Jährliche EU-weite Umsätze auf diesem Sektor belaufen sich auf etwa 100 Milliarden Euro, wobei in Deutschland ein Anteil von 6,7 Milliarden Euro verzeichnet werden kann. Das und weitere Faktoren werden in der Schrift eindeutig belegt und sie beweisen auch, dass der Markt absolut Gewicht hat....

### **3. Die Ausbildung des Pferdes**

„Wissenschaftler erforschen das Lernverhalten des Pferdes. Finden diese Erkenntnisse Berücksichtigung im Umgang mit Pferden und bei deren Ausbildung? Die Art und Weise, wie Pferde lernen, wird von Wissenschaftlern erforscht. Inzwischen ist vieles dazu bekannt. Im Umgang mit dem Pferd und bei der Ausbildung des Pferdes ist es von höchster Wichtigkeit zu wissen, wie Pferde lernen. Grundsätzlich wird beim Lernverhalten zwischen nicht-assoziativem und assoziativem Lernen unterschieden.“ Dass diese Erkenntnis immer mehr Fuß fasst, zeigt sich z.B. auch auf den Messen rund ums Pferd, wo zahlreiche Ausbilder ihre Fähigkeiten und die der Pferde präsentieren. Die Fachliteratur dazu umfasst inzwischen eine stattliche Bibliothek. Derzeit in der Diskussion steht auch die Frage des Anreitens junger Pferde. Was die Wissenschaft dazu sagt, führt die Broschüre ausführlich aus.

### **4. Die Nutzung des Pferdes**

Mit Pferden zu arbeiten, insbesondere beim Reiten, gilt es, das Gewicht des Reiters zu berücksichtigen. „Das Gewicht des Reiters und die Tragkraft des Pferdes müssen aufeinander abgestimmt sein. Keinesfalls darf das Pferd dem Risiko ausgesetzt werden, durch das Reitergewicht bedingte gesundheitliche Schäden zu erleiden. Die Tragkraft eines Pferdes ist dabei individuell unterschiedlich. Maßgebliche Faktoren für die Tragkraft eines Pferdes sind unter anderem dessen Größe, Exterieur und Trainingszustand... Die Forschergruppe rund um Sue Dyson kommt in einer Studie aus dem Jahr 2020 weiter zu dem Fazit, dass gerade kräftigere Reiter auf ein passendes und entsprechend trainiertes Pferd und einen Sattel achten sollten, der sowohl für das Pferd, als auch für den Reiter geeignet ist...Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der FN eine maximale Gewichtsbelastung von 15 bis 20 Prozent des Körpergewichtes des Pferdes als Richtwert angemessen, wobei eine scharfe Grenzziehung nicht dienlich ist. Es gilt vielmehr, die Summe der dargestellten individuellen Faktoren zu berücksichtigen.“

### **5. Der Einsatz von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen**

„Grundlegende Bedingungen, die Ausrüstungsgegenstände erfüllen sollten, sind in den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft herausgegebenen „Leitlinien Tierschutz im Pferdesport“ festgelegt. Beispielsweise heißt es darin unter dem Aspekt der Zäumungen, dass „scharf wirkende, nicht passende, abgenutzte oder fehlerhaft eingeschnallte Gebisse zu erheblichen Schmerzen, Leiden und Schäden führen können“. Daneben ist in der Leistungsprüfungsordnung (LPO), dem Regelwerk für den deutschen Turniersport, allen Regelungen zur Ausrüstung vorangestellt, dass sie „den Grundsätzen der Reitlehre und den Grundsätzen der Unfallverhütung und des Tierschutzes entsprechen muss“. Diese Pflicht besteht für die Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren in gleicher Weise.“

Die Frage: „Warum werden Pferde mit Zäumungen mit Gebiss geritten? Gebisslose Zäumungen sind viel schonender für das Pferd“ erlangte in den letzten Jahren einen regelrechten Schub. Die Klassische Reitlehre und „konkurrierende“ Angebote treffen hier also auf ein Feld, auf dem sich trefflich streiten lässt. Die Broschüre der FN nimmt sich ausführlich Raum, um hier verlässliche Antworten zu geben.

### **6. Belastungen des Pferdes im Zusammenhang mit dem Einsatz im Turniersport**

Hier heißt es unter anderem: „Von der Internationalen Gesellschaft für Pferdewissenschaften (ISES) wurden im Jahr 2010 grundsätzliche Trainingsprinzipien für die Ausbildung des Pferdes festgelegt. Ein möglicher Faktor für Stress beim Pferd ist das angeborene Fluchtverhalten und die damit verbundene Angst. Hier empfehlen die ISES Wissenschaftler, dass Fluchtreaktionen des Pferdes vermieden oder abgestellt werden sollten. Das Vermeiden von Fluchtreaktionen, so die Wissenschaftler, wird vor allem dadurch trainiert, dass konsequent an den Auslösern der Angst gearbeitet wird.“ In diesem Zusammenhang geht die Broschüre ausdrücklich auf den Turniersport ein und erörtert die Fragen nach Belastung und Stress für das Pferd. Sie stützt sich dabei auf wissenschaftliche Studien von Gewicht.

### **7. Pferdehaltung**

Wer den „Markt“ der Pferdepensionen durchforstet, stellt fest, dass die reine Boxenhaltung längst abgeschafft ist. Die „alte Ständerhaltung“ ist sowieso schon lange verboten. Der Markt reicht von Paddockboxen mit Auslauf, täglichem Weidegang, Gruppenhaltung, Offenstallhaltung bis hin zu den gerade verstärkt in Mode kommenden Bewegungsställen. Die FN-Broschüre greift hier auch die gesetzliche Regelung auf: „Wie ist die Pferdehaltung in Deutschland geregelt? Gibt es gesetzliche Vorgaben?“ Eng damit verbunden sind die Erkenntnisse über die Bedürfnisse der Pferde insgesamt.

### **8. Die Bedeutung des Pferdes für Jugendliche und der Einsatz des Pferdes in der Therapie**

Unter diesem Aspekt ergibt sich die Verbindung zu den Ethischen Grundsätzen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Dort wird festgehalten, dass der Umgang mit dem Pferd gerade für junge Menschen eine persönlichkeitsprägende Bedeutung hat. Stimmt das überhaupt?

In einer gesellschaftlichen Studie der Decode Marketing GmbH aus dem Jahr 2012 erfährt dieser ethische Grundsatz eine wissenschaftliche Untermauerung. Für diese Studie wurden Pferdesportler und Nicht-Pferdesportler vergleichend befragt. Im Ergebnis konnten zahlreiche Unterschiede festgestellt werden. Reiter zeichnen sich durch Tierliebe, Naturverbundenheit und Ehrgeiz aus. Diese Eigenschaften sind insbesondere für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Durch den Umgang mit dem Pferd lernen Jugendliche schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Daneben lehrt das Pferd Einfühlungsvermögen und Sensibilität. Auch im Hinblick auf Führungsqualitäten treten Reiter durch besondere Eigenschaften hervor. Dazu gehören Führungs- und Durchsetzungsstärke, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und Belastbarkeit. Aber auch bei der Ausprägung von Fähigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich leistet das Pferd einen entscheidenden Beitrag. Durch den Umgang mit dem Pferd erweisen sich Pferdesportlerinnen und Pferdesportler als verständnisvoll, gesellig und begeisterungsfähig.

Eine weitere, in Japan durchgeführte Studie konnte belegen, dass Reiten die geistigen Fähigkeiten von Kindern verbessert. Kinder, die vorab geritten waren, schnitten bei einem Reaktionstest im Vergleich zur nicht reitenden Kontrollgruppe deutlich besser ab (Ohtani et al. 2017). Die Forscher vermuteten, dass sich die Bewegungen der Pferde positiv auf das vegetative Nervensystem der

Kinder auswirken. Zu ähnlichen Ergebnissen kommen die Untersuchungen zur Therapie mit Pferden. „Im Allgemeinen spricht man... vom therapeutischen Reiten, wenn man die wohltuenden Effekte des Reitens e.V. (DKThR) zur Verbesserung und Linderung psychosozialer Probleme und Störungen sowie bei der Behandlung körperlicher Behinderungen einsetzt. Dabei steht nicht das Erlernen reiterlicher Grundkenntnisse sondern die Heilung und Förderung der geistigen, sozialen und körperlichen Entwicklung im Vordergrund.“

Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz Stand Januar 2021

## **Auf allen sozialen Kanälen: Das Verhalten des Pferdes im Fokus**

**Warendorf (fn-press).** Wer kennt nicht die Begriffe, die die Natur des Pferdes beschreiben: Herdentier, Steppentier, Lauftier. Die Natur des Pferdes bestimmt seine Bedürfnisse. Die Bedürfnisse bestimmen das arttypische Verhalten des Pferdes. Was das für die Pferdehaltung heißt und welche gesundheitliche Bedeutung es für das Pferd hat, sein Verhalten ausleben zu können, darum geht es seit Mitte Februar 2021 auf den Social-Media-Kanälen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Themenschwerpunkt „Verhalten des Pferdes“.

Jedes Verhalten eines Pferdes hat eine Funktion. Die Verhaltensbiologie des Pferdes gliedert sich in die sogenannten Funktionskreise: Sozialverhalten, Ernährungsverhalten, Ausscheidungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Ruheverhalten, Komfortverhalten, Erkundungsverhalten, Fortpflanzungsverhalten. Funktionen, die das Überleben eines Pferdes und die Arterhaltung sichern. Auf ihrer Homepage informiert die FN ausführlich über das Verhalten des Pferdes unter [www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdeverhalten](http://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdeverhalten). Im Themenschwerpunkt werden auf dem FN-Instagram-Kanal ([@fn\\_pferdesport](https://www.instagram.com/fn_pferdesport)) und der FN-Facebook-Seite ([@DeutscheReiterlicheVereinigung](https://www.facebook.com/DeutscheReiterlicheVereinigung)) mit zwei Expertinnen einige dieser Funktionen näher beleuchtet.

Dr. Christiane Müller, FN-Tierschutzbeauftragte sowie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport, erklärt, wie die Pferdehaltungsbedingungen sein müssen, damit Pferde ihr Verhalten ausleben können. Was heißt das für die Einzel- und Gruppenhaltung? Wie müssen Stallungen beschaffen sein? Wie groß müssen Futtertröge sein, wie wird das Raufutter verabreicht? Welche Bewegungsmöglichkeiten müssen angeboten werden? Worauf ist beim Haltungsmanagement zu achten? Diese und weitere Fragen beantwortet die Mitautorin der „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten“, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstmalig 1994 veröffentlicht und 2009 überarbeitet hat (Der PRESSEDIENST 11/2020 berichtete darüber). Wie wichtig das Ausleben des arttypischen Verhaltens für die Gesundheit des Pferdes ist, erläutert Tierärztin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens von der FN-Abteilung Veterinärmedizin. Denn nur, wenn das Pferd seine Bedürfnisse arttypisch befriedigen kann, fühlt es sich wohl und bleibt gesund. Haltungsfehler dagegen können Verhaltensstörungen, Krankheiten und Verletzungen zur Folge haben.

Wer sich intensiver mit dem Verhalten des Pferdes beschäftigen will, dem sei das Buch „Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit“ empfohlen. Das Buch beschäftigt sich im ersten Teil mit der Verhaltensweise des Pferdes, seinen Sinneswahrnehmungen und seiner Lernfähigkeit. Wer Grundlegendes zu den Haltungs- und Gesundheitsaspekten wissen will, findet diese umfassend im

„Grundwissen zur Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Band 4 der Richtlinien für Reiten und Fahren, dargestellt. Beide Werke sind im [FNverlag](#) erschienen.

## **THEMA 3: Pferdesteuer Rheinfelden**

### **Pferdesteuer ist noch nicht vom Tisch – Entscheidung auf April vertagt**

**Rheinfelden.** Wie Silvia Waßmer, Pressesprecherin der Stadt Rheinfelden auf Anfrage des PRESSEDIENSTES am 25. Februar 2021 mitteilte, gibt es „aktuell zur Pferdesteuer keine Neuigkeiten. Vorgesehen ist, dass das Thema im April in die Gremien gebracht werden soll.“ Auf der Homepage der Stadt wurde ein Bericht dazu am 11. Februar 2021 veröffentlicht. Es bestünde „Gesprächsbedarf bei der Pferdesteuer“. Der Hauptausschuss hatte am 8. Februar darüber beraten. Dazu heißt es u.a.: *Die Mitglieder des Hauptausschusses beschäftigten sich Anfang Februar mit dem Thema „Pferdesteuer“.* Im Zuge der Diskussion wurde deutlich, dass die Stadträte für eine endgültige Entscheidung noch detailliertere Informationen insbesondere im Hinblick auf mögliche Steuerbefreiungsgründe benötigen. Daher verzichtete Oberbürgermeister Klaus Eberhardt auf eine Abstimmung. Die Stadtkämmerei wird das Thema erneut aufbereiten.“

Anfang Dezember hatte die SPD-Fraktion einen Antrag auf Erhebung einer Pferdesteuer gestellt. Die Begründung findet sich ebenfalls auf der Homepage: „Vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Pferde in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen habe und in der Folge auch die Beanspruchung von Feld- und Waldwegen, sieht sie eine solche Steuer grundsätzlich als gerechtfertigt an. Zumal land- und forstwirtschaftlich genutzte Tiere oder „Therapiepferde“ von einer solchen Steuer ausgenommen sind.“

#### **Stadtkämmerei: Aufwand und Ertrag stünden in keinem vertretbaren Verhältnis**

Die Stadtkämmerei kam zu folgender Einschätzung: „Nach einer ersten Prüfung, dessen Ergebnis in der Sitzung Stadtkämmerin Kristin Schippmann vorstellte, kommt die Verwaltung zu dem Schluss, dass die Einführung einer Pferdesteuer zwar grundsätzlich rechtmäßig wäre, dass aber aufgrund der geringen Anzahl an privaten Pferden, und nur die würden unter die Besteuerung fallen, Aufwand und Ertrag in keinem vertretbaren Verhältnis stünden. Eine Lenkungsfunktion, ähnlich wie bei der Hundesteuer, sieht die Verwaltung nicht.“

Weiter heißt es auf der Homepage: „Laut Angaben des Landratsamtes Lörrach gibt es in Rheinfelden 232 betrieblich genutzte Pferde und 143 in privater Haltung. Da man davon ausgehen könne, dass eine Steuer sowohl zu Verlagerungen von privater zu betrieblicher Haltung als auch in andere Kommunen führen werde, geht die Stadtkämmerei bei einer ersten groben Schätzung von rund 100 Pferden aus, die unter die Steuer fallen würden. Bei einem Steuersatz von 100 bis 200 Euro bedeute dies Einnahmen von 10.000 bis 20.000 Euro. Diesen Einnahmen stünden aber entsprechende Personal- und EDV-Kosten gegenüber. Und da Rheinfelden, die erste Kommune in Baden-Württemberg wäre, die eine Pferdesteuer einführe, wäre der Verwaltungsaufwand sehr hoch.“

#### **Vorläufiges Fazit**

„Unter dem Strich kommt die Verwaltung zu dem Schluss, dass sich die Einführung einer Pferdesteuer nicht lohnt... Eine Sichtweise, der sich nicht alle Mitglieder des Hauptausschusses anschließen wollten. Insbesondere die Frage, ob wirklich nur eine so geringe Zahl an Pferden unter die Steuer fallen würde, wurde hinterfragt. Auch das Argument, dass der Aufwand bei einer Einführung so hoch sei, wurde im Hinblick auf die Folgejahre kritisch gesehen. Ebenso wiesen die

Redner auf die unlängst beschlossene Erhöhung der Hundesteuer und eine mögliche Ungleichbehandlung hin.“

**Eine Entscheidung wurde vertagt**

Die Stadtverwaltung Rheinfeldern schreibt abschließend auf der Homepage: „Das Stimmungsbild war quer durch alle Fraktionen sehr gemischt, so dass Oberbürgermeister Klaus Eberhardt auf eine Abstimmung verzichtete. Die Stadtkämmerei wurde beauftragt, sich um weitere Detailinformationen für eine endgültige Entscheidung zu kümmern.“

Vielleicht gibt es dann im April eine Entscheidung – hoffentlich gegen die Einführung einer  
Pferdesteuer. stb

## **THEMA 4: FN richtet Betroffenenrat ein**

### **FN richtet Betroffenenrat ein**

Vertrauliche Interessensbekundungen bis 15. April 2021 möglich

**Warendorf** (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bittet Betroffene, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport sexualisierte Gewalt erlitten haben, um ihre Unterstützung. Mit einem Betroffenenrat will der Verband seine Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt in diesem Jahr ergänzen. „Die Expertise Betroffener hilft uns enorm in der Prävention, Intervention und Aufarbeitung vergangener Fälle sexualisierter Gewalt im Pferdesport“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Deshalb bitten wir Sie, uns dabei zu helfen, den Pferdesport für Mädchen und Jungen noch sicherer zu gestalten.“

Bei der Einrichtung dieses ehrenamtlichen Gremiums hat die FN sich Hilfe bei dem international agierenden Verein gegen sexuellen Kindesmissbrauch Innocence in Danger e.V. (IID) geholt. Namentlich bei Julia von Weiler, die über entsprechende Erfahrung verfügt, da sie bereits dem Auswahlgremium des Betroffenenrats des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (UBSKM) angehörte. „Ich unterstütze die FN sehr gerne bei diesem wichtigen Vorhaben. Sie ist der erste Sportfachverband, der diesen Schritt geht. Ich hoffe, andere Sportverbände nehmen sich ein Beispiel. Der Blick Betroffener ist enorm wichtig“, sagte von Weiler. Ihren Blick können Betroffene über den Betroffenenrat einbringen. Das ehrenamtliche Gremium berät die FN im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt. Gemeinsame Sitzungen finden etwa zwei Mal jährlich statt. Hierfür werden Reisekosten erstattet. Die Geschäftsstelle der FN unterstützt den Betroffenenrat auf Wunsch in organisatorischen Fragen bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Bis zu zehn Mitglieder werden für die Dauer von vier Jahren in den Betroffenenrat berufen durch ein Auswahlgremium, bestehend aus von der FN und Innocence in Danger benannten Persönlichkeiten. Das Mindestalter für die Mitgliedschaft beträgt 18 Jahre. Bei der Besetzung des Betroffenenrats wird darauf geachtet, dass Personen ausgewählt werden, die in möglichst unterschiedlichen Kontexten im Pferdesport (z.B. Leistungssport, Breitensport, Pferdezucht, Turnierveranstaltungen, Therapeutisches Reiten, etc.) von sexuellen Übergriffen betroffen waren. Der Betroffenenrat soll möglichst gendergerecht besetzt sein.

Wer im Betroffenenrat mitarbeiten möchte, kann sein Interesse bis zum 15. April 2021 bei Innocence in Danger bekunden. „Wir hoffen, dass Betroffene den Mut fassen, sich zu melden. Selbstverständlich werden die Interessensbekundungen und die damit verbundenen Daten vertraulich behandelt“, sagt Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend und Ansprechpartnerin für das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt bei der FN.

Die Interessensbekundungen sind per Post, per E-Mail oder Fax an Innocence in Danger e.V., Holtzendorffstrasse 3, 14057 Berlin, E-Mail: [fn\\_betroffenenrat@innocenceindanger.de](mailto:fn_betroffenenrat@innocenceindanger.de), Fax: +49 (0)30-3300 7548 zu richten. Ausführliche Informationen zum Betroffenenrat und das Formular zur Interessensbekundung finden sich auf der FN-Homepage im Bereich [Schutz vor sexualisierter Gewalt](#).



Gemeinsam mit dem DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen setzt sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gegen sexualisierte Gewalt im Sport ein. Die körperliche und emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann und in keinem anderen Zusammenhang ähnlichen Stellenwert findet, birgt Gefahren sexualisierter Übergriffe. Eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns Verantwortlicher muss dazu beitragen, Betroffene zum Reden zu ermutigen, potentielle Täter abzuschrecken und ein Klima zu schaffen, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sport vor sexualisierter Gewalt schützt. In den letzten zehn Jahren hat die FN eine Reihe von Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Pferdesport ergriffen, beginnend bei der Verankerung von Präventionsmaßnahmen in den Verbandsstrukturen bis hin zu Hilfsangeboten für Betroffene.

## **BEMERKENSWERTES**

### **„Sam“ könnte „Pferd des Jahrzehnts“ werden**

Abstimmung bis 2. März 2021

**Horb/Münster.** Das Pferdesportmagazin *Reiterrevue International* aus Münster möchte das „Pferd des Jahrzehnts“ ermitteln. Unter den acht nominierten Pferden findet man auch „Sam“ von Michael Jung aus Horb. Es steht damit also ein Württemberger zur Wahl, der mit vollem Namen *La Biosthetique Sam FBW* heißt und tolle Erfolge vorweisen kann: Er ist Dreifach-Olympiasieger, Sieger in Luhmühlen, Burghley und Badminton, Europameister, Weltmeister... Und das alles unter seinem Reiter Michael Jung.

**Den Steckbrief des Pferdes** beschreibt die *Reiterrevue* so:

Spitzname: *Sam*, Geburtsjahr: 2000; Geschlecht: Wallach; Zuchtgebiet: Württemberg; Abstammung: *Stan the Man xx-Heraldik xx*; Züchter: Günter Seitter, Aidlingen; Reiter: Michael Jung; Besitzer: Familie Jung, DOKR, Erich Single; Pfleger: Lena Seger, größte Stärke: Härte und Ausdauervermögen. Er kämpft bis zum Schluss; größte Schwäche: Er ist ein Einzelgänger; einige seiner wichtigsten Erfolge: Olympiasieger, Welt- und Europameister, Siege in Luhmühlen, Badminton und Burghley, Karriereende: 2018, seither genießt *Sam* sein Rentnerleben bei Familie Jung auf der Weide.

Die Abstimmung ist bis 2. März 2021 möglich unter nachstehendem Link:

[La Biosthetique Sam FBW - der Alleskönner - sport - news - Reiterrevue International](#)

### **Virtuelle Mitgliederversammlung ist zulässig**

Das Oberlandesgericht (OLG) Hamm hat sich als erstes Oberlandesgericht zur Frage einer virtuellen Mitgliederversammlung in Vereinen äußern müssen (Beschluss vom 27.09.2011, AZ: I-27 W 106/11). Es bestätigt die in der Literatur vertretene Rechtsauffassung und stellt nur geringe Anforderungen.

Das Vereinsregister hatte die Satzungsänderung eines Vereins zurückgewiesen, die eine Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail einführt und die Durchführung von Online-Mitgliederversammlungen vorsah. Es hatte insbesondere Bedenken gegen die vorgesehene Form der „Onlineversammlung“. Auch wenn ein spezieller Chat-Raum verwendet werde, bestehe die Gefahr, dass sich eine fremde Person Zugang verschafft und sich als Mitglied ausgibt. Diese Bedenken wies das Gericht zurück und traf folgende Klarstellungen:

Grundsätzlich sind auch virtuelle Mitgliederversammlungen zulässig. Eine Versammlung erfordert nicht zwingend eine räumliche Zusammenkunft der Mitglieder. Den Einwand, dass hier nicht hinreichend geprüft werden kann, ob nur Mitglieder teilnehmen und diese auch geschäftsfähig sind,

ließ das OLG nicht gelten. Auch bei einer „echten“ Mitgliederversammlung ist es nicht erforderlich, dass diese Voraussetzungen vor jeder Versammlung erneut geprüft werden. Auch im Falle einer schriftlichen Beschlussfassung, die § 32 Abs. 2 BGB erlaubt, hat der Versammlungsleiter keinen persönlichen Eindruck vom Vereinsmitglied. Nur in einem Fall ist eine physische Zusammenkunft der Mitglieder erforderlich: Bei einem Beschluss über eine Verschmelzung oder Abspaltung nach Umwandlungsgesetz.

Dass nur Mitglieder teilnehmen, ist durch ein internetübliches Authentifizierungsverfahren ausreichend sichergestellt. Im konkreten Fall sah die Satzung vor, dass die Mitgliederversammlung in einem nur für Mitglieder mit ihren persönlichen Legitimationsdaten und einem gesonderten Zugang zugänglichen Chat-Raum durchgeführt wird. Das nur für die aktuelle Versammlung gültige Zugangswort wird erst mit einer gesonderten E-Mail unmittelbar vor der Versammlung bekannt gegeben. Allen Mitgliedern wird die Verpflichtung auferlegt, ihre Legitimationsdaten und das Zugangswort keinem Dritten zugänglich zu machen und unter strengem Verschluss zu halten. Es handelt sich hier also um ein Standardverfahren. Entsprechende Chatrooms sind im Internet verfügbar oder können mit überschaubarem Aufwand auf dem Server des Vereins eingerichtet werden.

Es liegt auch keine unangemessene Benachteiligung der Vereinsmitglieder vor, die über keinen eigenen Computer verfügen. Ein Verein muss nicht einem beliebigen Personenkreis offenstehen. Er muss daher auch nicht Kommunikation auf jede erdenkliche Weise anbieten. Darüber hinaus gibt es auch öffentliche Internetzugänge, auf die die Vereinsmitglieder zumutbar zurückgreifen können.

Auch dass alternativ eine reale oder eine virtuelle Mitgliederversammlung vorgesehen wird, ist unbedenklich. Selbst wenn die Mitgliederversammlungen im Regelfall virtuell stattfinden, kann es im Einzelfall sinnvoll oder sogar notwendig sein, auf einer physischen Präsenz bei der Versammlung oder Abstimmung zu bestehen. Erforderlich ist lediglich, dass die Vereinsmitglieder rechtzeitig über den Modus der Versammlung informiert werden, was im vorliegenden Fall mit der Einladung erfolgt.

Mit § 5 COVMG (Gesetz über Maßnahmen im Gesellschaftsrecht u.a. zur Bekämpfung der COVID19-Pandemie) wurde für die Dauer der Pandemie klargestellt, dass der Verein auch ohne Satzungsgrundlage virtuelle Versammlungen abhalten darf. Daher sind bspw. auch durch Minderheiten erzwungene Versammlungen durchführbar (OLG München, Beschluss vom 23.11.2020, 31 Wx 405/20). Ohne Minderheitsbegehren kann aber nach wie vor der Verein nicht zu einer Onlineversammlung gezwungen werden. Aber auch ein Umlaufverfahren für Entscheidungen außerhalb einer vollwertigen Mitgliederversammlung ist derzeit vereinfacht möglich. Die genannten Verfahren zur virtuellen Mitgliederversammlung und Einladung per E-Mail setzen aber eine klare Satzungsregelung voraus.

Grundsätzlich sollte man seine Ansprüche nicht ohne rechtlichen Beistand verfolgen, gleiches gilt naturgemäß für die Verteidigung gegen vermeintliche Ansprüche. Hilfe bei der Anwaltsuche bietet der Deutsche Anwaltsverein unter [www.anwaltsauskunft.de](http://www.anwaltsauskunft.de).

Quelle. RA Frank Richter, [www.richterrecht.com](http://www.richterrecht.com)

## TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

### **BW-Bank Hallenchampionat 2021 soll stattfinden**

**Kornwestheim.** Das BW-Bank Hallenchampionat 2021 wird als Springturnier-Serie stattfinden. So jedenfalls ist der Stand heute, teilt Landesgeschäftsführerin Miriam Abel mit. Das Hallenchampionat wird traditionell in einem Finale im Rahmen der Stuttgart German Masters im November entschieden. Wer dort dann starten darf, ergibt sich aus den Platzierungen bei vier Qualifikationen, die an unterschiedlichen Turnierorten geritten werden. Fest stehen demnach auch diese Termine: Die Qualifikationen finden statt in Waldachtal (10./11.07.2021), Donaueschingen-Immenhöfe (30.07/01.08. 2021), Bietigheim (04./05.09.2021) und Bisingen (09./10.10.2021). Weil im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie kaum Turniersport stattfinden konnte, haben der Landesverband bzw. die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen (LK) die Teilnahmevoraussetzungen angepasst bzw. den Zeitraum um ein Jahr verlängert, in dem die vorausgesetzten Erfolge für eine Teilnahme an der Serie erbracht werden müssen. Demnach sind startberechtigt ausschließlich Stammmitglieder aus Baden-Württemberger Vereinen, die der Leistungsklasse S 1 oder S 2 angehören und die seit dem 01.10.2017 bis zum Nennungsschluss mindestens zehnmal an 1.-5. Stelle in Klasse S\* sowie fünfmal in Springprüfungen Klasse S\*\* platziert waren. Weitere Platzierungen in S\*\* bzw. S\*\*\* ersetzen zwei Platzierungen an 1.-5. Stelle in Klasse S\*. Darüber hinaus sind die 25 Besten der Qualifikationen zum BW-Bank Hallenchampionat aus dem Jahr 2020 startberechtigt. Teilnehmer, die 2020 wegen eines Verstoßes gegen § 920/2e mit einer Ordnungsmaßnahme oder vorläufigen Suspendierung belegt sind, sind ausgeschlossen.

### **Neuer Leitfaden zur Durchführung von Turnieren**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg weist auf seiner Internetseite auf den neuen Leitfaden der FN hin, der genaue Hinweise gibt, wie in Corona-Zeiten Turniere organisiert werden dürfen. Geschäftsführerin Miriam Abel weist dabei ausdrücklich auf die besondere Situation im Land hin. Sie schreibt dazu am 15.2.2021: „Achtung: Aufgrund der hohen Infektionszahlen dürfen nach den Beschlüssen der Bundes- und Landesregierungen derzeit in der Regel nur Profisportveranstaltungen ohne Zuschauer stattfinden. Das heißt, die Durchführung von Turnierveranstaltungen ist in den meisten Bundesländern ausschließlich für Berufsreiter erlaubt. Mit Berufsreitern sind Personen gemeint, die ihren Lebensunterhalt überwiegend und dauerhaft mit dem Beritt und dem Training von Pferden bestreiten. Teilweise sind auch Reiter mit Kaderangehörigkeit von den jeweiligen Landesverordnungen gedeckt. Dieser Leitfaden gilt aktuell ausschließlich für Turnierveranstaltungen mit dieser Teilnehmergruppe; Turnierveranstalter sollten die Teilnahmeberechtigung exakt definieren und auf die Corona-Schutzverordnung des jeweiligen Bundeslandes in der aktuell gültigen Fassung verweisen.“

Da der Leitfaden sehr umfangreich ist, wird an dieser Stelle der Link dorthin zitiert. Der Leitfaden lässt sich herunterladen und ggf. auch ausdrucken:

<https://www.pferdesport-bw.de/newsleser/items/neuer-leitfaden-zur-durchfuehrung-von-veranstaltungen-unter-beruecksichtigung-des-infektionsschutzes.html>

## **Turniere im März mit Wettbewerben Klasse S**

-vorbehaltlich der jeweils gültigen Corona-Verordnungen-  
Kontaktanfragen bitte über die Redaktion

**Balingen** Dressur bis Klasse S, Sichtung Junioren, Junge Reiter, Ponyreiter  
6.-7. März 2021

**Lahr** Springen bis Klasse S  
6.-7. März 2021

**Sauldorf-Boll** Springen bis Klasse S  
6.-7. März 2021

**Heilbronn ??** Springen und Dressur bis Klasse S  
13.-14. März 2021

**Lahr** Springen bis Klasse S  
13.-14. März 2021

**Sauldorf-Boll** Springen bis Klasse S  
13.-14. März 2021

**Altensteig** Vielseitigkeit/Geländeprüfungen bis Klasse L  
20.-21. März 2021

**Sauldorf-Boll** Springen bis Klasse S  
20.-21. März 2021

**Altensteig** Vielseitigkeit/Geländeprüfungen bis Klasse L  
27.-28. März 2021

**Emmendingen** Springen bis Klasse S  
27.-28. März 2021

**Jettingen** Dressur bis Klasse S  
27.-28. März 2021

**Schriesheim** Voltigieren  
27.-28. März 2021

**Weilheim/Teck** Springen bis Klasse S  
27.-28. März 2021

## NACHGEREICHT

### Reiter aus dem Land erfolgreich in Darmstadt

**Durmersheim/Viernheim/Salzstetten/Weilheim/Münsingen/Albführen/Schriesheim.** Es geht auch in Corona-Zeiten nicht ganz ohne Turniere: Das Turnier rund um das Bundesnachwuchschampionat der Pony-Springreiter vom 12. bis 14. Februar 2021 in Darmstadt-Kranichstein brachte auch für Reiter aus dem Lande manch schöne Platzierung und Siege:

Das Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter, gefördert durch die Horst Gebers-Stiftung, bestand aus zwei Wettbewerben. In der Einlaufprüfung, ein Pony-Stilspringen Klasse L, starteten 25 junge Sportler. Ava Ferch vom RFV Weilheimer Pferdefreunde kam hier mit *Sweet Don* auf Platz sieben. Nicht mehr platziert, aber auf Rang zehn gelandet, war Allegra Elisabeth Hüttig vom Gestüt Lerchenhof bei Münsingen. Cecilia Huttrop-Hage vom RC Hofgut Albführen kam mit *Caramello* auf Platz 22. Allegra Elisabeth Hüttig startete mit *Sietlands Gustav* im Finale, einem Pony-Stilspringen Klasse M\*, und verpasste nur knapp mit Rang neun eine Platzierung. Ava Ferch wurde mit *Sweet Don* Elfte. Auf Platz 18 landete Cecilia Huttrop-Hage mit *Caramello*.

Es gab auch einige andere Wettbewerbe, bei denen Baden-Württemberger am Start waren: Ava Ferch trat mit *Last Minute 60* in einem Springen Klasse M\* mit Stechen an und wurde Sechste. Pia-Luise Bauer aus Durmersheim errang in einem Springen Klasse M\* mit *Acanchalus PS* Platz 9. Mit ihrem zweiten Pferd *Isayo* kam sie als Zehnte in einem Springen Klasse M\*\* noch ins Geld. Amy Helfrich aus Viernheim gewann ein Springen Klasse L mit ihrem Pferd *Fiorello*. Mit ihrem Zweitpferd *PSS Can* gewann sie zudem ein weiteres Springen.

Celine Frieß aus Viernheim konnte mit ihrem Pferd *Classic Fashion 2* ein Springen der Klasse S\* gewinnen. Sönke Aldinger aus Salzstetten kam in diesem Springen mit *Zapzerap* auf Platz vier. Zudem sicherte er sich mit *Queen Elisabeth 3* in einem Springen Klasse M\*\* ebenfalls Rang vier. Aldinger errang außerdem in einem weiteren S\*-Springen mit *Zapzerap* Platz fünf. Mit seinem Zweitpferd *Nevis Royal* wurde er hier noch Zehnter. Celine Frieß ritt in diesem Springen mit *Classic Fashion 2* auf Platz acht. Sören Aldinger startete zudem in einem Springen der Klasse S\*\* mit Siegerrunde und kam mit *Marie Luise* auf Rang acht. Celine Frieß startete ebenfalls in diesem Springen Klasse S\*\* mit Siegerrunde mit *Classic Fashion* und wurde Siebte. Sie war außerdem in einem Springen Klasse S\* mit *Clintex J* Sechste.

Mariela Calista Hotz aus Viernheim wurde in einem Wettbewerb Klasse M\* Achte.

Elias Hohler aus Viernheim trat mit *Winnymoon* in einem Stilspringen Klasse M\*\* an, das zugleich das Finale I des Förderpreises der Dieter-Hofmann-Stiftung war und wurde Fünfter. Der junge Reiter trat auch im Finale II dieses Förderpreises an. Das Besondere daran war der Pferdewechsel der Finalisten. Hohler errang hier den respektablen zweiten Platz.

Julian Holzmann aus Schriesheim kam mit seinem Pferd *Lex Barken* in einem Springen Klasse S\* mit Rang 16 noch in die Platzierung.

## **Treffinger und Roth erfolgreich in Frankreich**

**Oberderdingen/Stuttgart.** Beim internationalen Dressurturnier vom 12. bis 14. Februar 2021 im französischen Le Mans kam Moritz Treffinger aus Oberderdingen mit *Treffinger's Superstition* und beachtlichen 68,77 Prozent auf Platz drei der Einzelwertung der Junioren. Im Pony-Team trat Antonia Roth aus Stuttgart mit *Daily Pleasure WE* einmal mehr erfolgreich in Erscheinung: Sie gewann den Wettbewerb mit 71,952 Prozent. Auch in der Kür war sie nicht zu schlagen. Sie gewann mit 74,675 Prozent.

## IM STENOGRAMM

### **Ludwigsburger Abendgespräch Pferdehaltung**

**Ludwigsburg.** Am Mittwoch, den 10. März 2021, findet von 19 bis 20.30 Uhr erstmalig das Ludwigsburger Abendgespräch Pferdehaltung statt. Ins Leben gerufen wurde die Onlineveranstaltung von den Organisatoren des Ludwigsburger Pferdetages, dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Kompetenzzentrum Pferd BW, dem Landratsamt Ludwigsburg (Fachbereich Landwirtschaft) und der Fachgruppe Pferdehaltende Betriebe des LBV.

Themen der Onlineveranstaltung sind:

Von schwarzen Schafen und weißen Pferden: was für einen Reitplatz hätten Sie gerne?

Gesprächspartner: Marko Münster; Materialprüfinstitut und Ing.-Büro MPI Münster, Berglen-Öschelbronn

Praktikerbericht zum Reitplatzmanagement

Gesprächspartner: Martin Hammel; Pferdewirtschaftsmeister und Betriebsleiter Reitanlage Hubertushof, Linkenheim-Hochstetten

Die Onlineveranstaltung wird über Webex durchgeführt, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis zum 7.3. an: [Timo.Kaeppele@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:Timo.Kaeppele@landkreis-ludwigsburg.de). Der Zugangslink wird Ihnen dann einige Tage vor der Veranstaltung zugeschickt.

**Kontakt:** Sabine Henze, Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 33,  
Telefon: 0711 904-13309, [Sabine.Henze@rps.bwl.de](mailto:Sabine.Henze@rps.bwl.de)

### **Gesamter Schwarzwald gehört zum Fördergebiet Wolfprävention**

**Stuttgart.** Nachdem im Sommer 2020 der zweite Wolf im Schwarzwald als resident nachgewiesen worden ist, gehört nun der gesamte Schwarzwald zum sogenannten Fördergebiet Wolfprävention. "Der Wolf ist nach Baden-Württemberg zurückgekehrt. Dieser neuen Situation haben wir uns zu stellen. Dabei müssen wir die Bürgerinnen und Bürger sowie die Weidetierhalterinnen und -halter im Schwarzwald mitnehmen und unterstützen. Dabei spielen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte, die Regierungspräsidien und Landtagsabgeordneten eine wichtige Rolle" betonte Franz Untersteller. "Als Land haben wir uns frühzeitig mit der Rückkehr des Wolfes auseinandergesetzt und insbesondere unsere Bemühungen für den Herdenschutz ausgebaut", sagte der Umweltminister. So bekommen Weidetierhalterinnen und -halter für Schafe, Ziegen, Gehegewild, Lamas/Alpakas sowie Abkalbe-/Abfohlweiden innerhalb des Fördergebietes Wolfprävention die Materialkosten für Wolfsabweisende Elektrozäune sowie die Aufrüstungsarbeiten bei bestehenden Zäunen vollständig erstattet. Installationskosten bei Neuerrichtung werden zu 50 Prozent gefördert. Die mit der Pflege und



Errichtung wolfsabweisender Zäune verbundenen Arbeitskosten können zudem teilweise bereits über Landschaftspflegeverträge finanziert und der Unterhalt von zertifizierten Herdenschutzhunden mit 1.920 Euro jährlich gefördert werden. Das Land strebt hier weitergehende Fördermöglichkeiten an und setzt sich dafür auch bei der EU-Kommission ein. Über den von einer Trägerschaft verwalteten Ausgleichsfonds Wolf beteiligt sich das Land finanziell dabei, den Wert von getöteten Nutztieren zu ersetzen. Kosten für die Tierkörperbeseitigung sowie eventuell anfallende Tierarztkosten oder Kosten für Medikamente bei verletzten Tieren werden mittels des Fonds erstattet.

*Auszug aus dem Newsletter UM BW vom 01.02.21/Übungsleiter 3/21*

## NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

### **Pferdesportverband Baden-Württemberg plant Entlastung der Veranstalter**

**Kornwestheim.** Das Präsidium des Pferdesportverbandes plant Veranstalter von Turnieren und Breitensportlichen Veranstaltungen, die 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden, zu entlasten. Die für abgesagte Veranstaltungen bereits gezahlten Grund- und Bearbeitungsgebühren sollen in der Turniersaison 2021 in voller Höhe gut geschrieben werden. Die Entlastung der Veranstalter wird der Delegiertenversammlung, die den Jahresabschluss für das Jahr 2020 genehmigen muss, am 19. April 2021 vorgeschlagen.

### **Bewerber für den Öko-Check gesucht**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg sucht Vereine und Betriebe, die einen Öko-Check auf ihrer Anlage durchführen möchten. Der Öko-Check beinhaltet bauliche, energetische und nachhaltige Beratung durch Experten der Landessportbünde zu Heizung, Strom, Wasser, Beleuchtung, Fördermittel, Baumaßnahmen. Voraussetzung ist, dass sich die Pferdesportanlage im Eigenbesitz des Vereins oder Betriebs befindet oder der Verein oder Betrieb einen langfristigen Miet- oder Pachtvertrag hat.

Interessierte Vereine und Betriebe können sich bis zum 15.03.2021 beim Pferdesportverband melden per Email an [miriam.abel@pferdesport-bw.de](mailto:miriam.abel@pferdesport-bw.de). Aus den eingegangenen Bewerbern wird ein Verein oder Betrieb ausgewählt, der sich dann bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung bewerben kann. Die FN wird dann eine Auswahl treffen. Die Beratung ist für die Vereine/Betriebe kostenlos.

### **Ponyreiter aus dem Lande in zwei Bundeskadern vertreten**

**Ittlingen/Bad Boll/Büchenau/Trossingen.** Antonia Roth aus Ittlingen bei Sinsheim und Mitglied der RG Hamberger Hof ist für das Jahr 2021 erneut in den Bundeskader der Ponydressreiter berufen worden. Marlene Maria Binder aus Bad Boll, Mitglied des RC Badhof Boll, wurde ebenfalls auf Bundesebene berufen und gehört dem Nachwuchs-Dressurkader an. Linn Marie Gunzenhäuser aus Büchenau, Mitglied der RG Seehof Büchenau, und Merle Hoffmann von der Trossinger RSG wurden in den Kader der Nachwuchs-Vielseitigkeitsreiter berufen.

Wer Interesse hat zu erfahren, wie die verschiedenen Kader im Lande besetzt sind und welche Reiterinnen und Reiter den diversen Bundeskadern angehören, kann dies aufrufen unter <https://www.pferdesport-bw.de/pferdesport.html>.

#### **4. Baden-Württembergische Amateurmeisterschaft**

15.-18.07.2021

**Meißenheim/Ichenheim.** In der Turniersaison 2021 wird es die 4. Baden-Württembergische Amateurmeisterschaft in den Disziplinen Dressur und Springen geben. Diese wird im Rahmen der Landesmeisterschaften in Ichenheim und Meißenheim vom 15.-18.07.2021 ausgetragen.

Teilnahmeberechtigt an der Amateurmeisterschaft sind Reiter mit Stammmitgliedschaft für einen Verein in Baden-Württemberg, Jahrgang 1995 und älter der Leistungsklasse LK 2 und LK 3, mit S-Platzierungen im Anrechnungszeitraum (01.10.2017-Nennungsschluss), die in den geschlossenen Bereich eingestuft sind und gewerbsmäßig kein Einkommen durch den Beritt von Pferden für Dritte, durch das Erteilen von Reitunterricht und/oder durch regelmäßigen Handel mit Pferden erzielen.

Für die Teilnahme an der Meisterschaft müssen sich die Reiter über Qualifikationsprüfungen der Klasse S\* nach entsprechendem Punktesystem qualifizieren. In der Dressur finden die Qualifikationen in Horrenberg (22./23.05.), Ichenheim (12./13.06.) und Lerchenhof-Münsingen (19./20.06.) statt. Im Springen wird es in Achern (15./16.05.), Ladenburg (29./30.05.) und Ilsfeld (26./27.06.) Qualifikationen geben.

Im Finale in Meißenheim sind in der Dressur die 15 besten Paare startberechtigt, wobei je Paar nur zwei Qualifikationen gewertet werden. Punktesystem: 20, 18, 17, 16, 15 usw. Paare, die eine Wertnote unter 50 % erhalten, aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Im Falle einer Teilung der Prüfung werden die Abteilungen zu einer Wertung zusammengeführt. Bei gleicher Platzierung werden die Punkte für diesen Platz mehrfach vergeben.

Im Springen qualifizieren sich die 25 besten Paare für die Teilnahme am Finale in Ichenheim, wobei je Paar nur zwei Qualifikationen gewertet werden. Punktesystem: 26, 24, 23, 22, 21 usw. Paare, die aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Im Falle einer Teilung der Prüfung werden die Abteilungen zu einer Wertung zusammengeführt. Bei gleicher Platzierung werden die Punkte für diesen Platz mehrfach vergeben.

#### **Broschüre "Mikroplastik im Spiel"**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg weist auf die neue Broschüre des Umweltministeriums Baden-Württemberg hin, die unter dem Titel erschien: [Mikroplastik im Spiel - Was Sportvereine und Aktive tun können](#). Die Broschüre gibt einen Einblick in die Mikroplastik-Problematik. Denn auch der Sport trägt dazu bei, dass Mikroplastik in die Umwelt gelangt. So ist in Kunststoffrasenplätzen oder in Tretschichten auf Reitplätzen Kunststoff enthalten. Diese Broschüre stellt beispielhafte, umweltgerechte Kunststoffrasenplätze vor und zeigt darüber hinaus Möglichkeiten auf, wie Vereine und ihre Mitglieder nachhaltiges Handeln in ihrem Sportbetrieb verankern können.

## NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

### **Anette Herbst tritt im Juni Nachfolge von Gabriele Knisel-Eberhard an**

**Kornwestheim.** Nach 20-jähriger Tätigkeit beim Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) wird Gabriele Knisel-Eberhard zum 1. Juni 2021 in den Ruhestand gehen. Sie begann beim Württemberger Verband 2001 zunächst als Pressereferentin. Im November 2006 wurde sie Geschäftsführerin des Verbandes.

Als Nachfolgerin von Gabriele Knisel-Eberhard wird Anette Herbst am 1. Juni 2021 ihre Tätigkeit als neue Geschäftsführerin aufnehmen. Anette Herbst wurde im Ulm geboren, ist verheiratet und wohnt seit 15 Jahren im Rems-Murr-Kreis. Sie ist in Pferdekreisen keine Unbekannte. Sie hat in Nürtingen Landwirtschaft mit Schwerpunkt Agrarmanagement studiert. Sie arbeitete als Geschäftsführerin einer Verbrauchergemeinschaft mit Direktvermarktung und im Ministerium Stuttgart in der Abteilung Landwirtschaft. Seit September 1993 ist sie beim Landesbauernverband in Baden-Württemberg in Stuttgart in verschiedenen Positionen tätig. Unter anderem hatte sie die Projektleitung für das Landwirtschaftliche Hauptfest in Stuttgart inne. Im Jahr 2000 übernahm sie die Geschäftsführung der *Fachgruppe Pferde haltender landwirtschaftlicher Betriebe* im Landesbauernverband. Sie konnte somit einen engen Kontakt zu den „Pferdeleuten“ aufbauen und ist mit der Materie bestens vertraut. Gabriele Knisel-Eberhard bleibt bis 30. Juni formal Geschäftsführerin und begleitet solange ihre Nachfolgerin bei der Einarbeitung.

K/E/stb

## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### Landbeschäler der Decksaison 2021: Virtuelle Vorstellung

**Marbach.** Erstmals in der Geschichte des Haupt- und Landgestüts Marbach wird es eine virtuelle Hengstvorstellung geben. Übertragen wird diese am 13. März 2021 um 14 Uhr auf ClipMyHorse.TV aus der neuen Reithalle im Gestütshof Offenhausen. Weiter heißt es in der Pressemitteilung des Gestüts: „Züchter und Pferdefreunde können die Protagonisten auf ihren Bildschirmen zu Hause erleben und sich hinter die Kulissen des Landgestüts führen lassen.“ Ergänzt wird das Ganze durch Interviews mit Reitern und Trainern, Züchtern und Zuchtleitern. So gibt es für die Zuchtinteressierten und Pferdefreunde viele interessante Hintergrundinformationen. Spannend wird das deshalb besonders, weil viele Details über die einzelnen Hengstpersönlichkeiten und die Stationierung zu erfahren ist sowie über die Planung der Zucht- und Sportsaison. Durch die Marbacher Hengstvorstellung auf ClipMyHorse.TV führt Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck im Gespräch mit Hendrik Schulze Rückamp. „Das neue Format gibt uns die Chance, unseren Züchtern nicht nur die Vielfalt der neuen und bewährten Marbacher Landbeschäler in gewohnter Weise zu präsentieren, sondern auch einmal die Reiter und andere Persönlichkeiten aus der Reitsport- und der Zuchtszene zu Wort kommen zu lassen, die Althengste herauszustellen und den Züchtern einen kleinen Einblick in den Gestütsalltag zu geben“, sagte Landoberstallmeisterin von Velsen-Zerweck.

Die Sendung ist frei zugänglich. Eine Mitgliedschaft bei ClipMyHorse.TV ist nicht erforderlich. Sendetermin auf [www.ClipMyHorse.de](http://www.ClipMyHorse.de): 13. März 2021, um 14 Uhr. Anschließend sind die Videos in der Mediathek von ClipMyHorse.TV zu finden sowie auf der Internetseite [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de) und auf dem YouTube Kanal des Haupt- und Landgestüts Marbach. Züchter ohne Internetzugang können die Präsentation auf Anfrage gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro über das Haupt- und Landgestüt Marbach als DVD mit der Post erhalten.

**Kontakt:** [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de), Dr. Claudia Gille-Eberhardt, Tel. +49 (7385) 96 95-44, Fax +49 (73 85) 96 95-10, [claudia.gille@hul.bwl.de](mailto:claudia.gille@hul.bwl.de)

### Marbacher Erlebnisse

Die Gestütshöfe Marbach, Offenhausen und St. Johann mit ihren Vorwerken sind täglich für Besucher und Spaziergänger mit Maskenpflicht geöffnet. Zu entdecken gibt es im Gestütsshop viele Geschenke und Angebote aus den Manufakturen des Gestüts und der Partner im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Leider können derzeit Gestütsführungen und Planwagenfahrten nicht angeboten werden. Auch die Stallungen sind aufgrund der Pandemie nicht zugänglich. Die Lehrgangspläne für 2021 der Landesreit- und Landesfahrschule sind online zu finden. Ein besonderes Angebot: eine Mitgliedschaft bei den Freunden und Förderern des Gestüts. Für 20 Euro im Jahr kann man Mitglied im Förderverein Marbach werden.

**Informationen:** [www.foerderverein-marbach.de](http://www.foerderverein-marbach.de)

## WESTERNREITEN

### Reining ab 2022 keine FEI-Disziplin mehr

**Warendorf.** Die Westerndisziplin Reining wird ab 2022 keine Disziplin mehr unter dem Dach der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) sein. Bereits in diesem Jahr wird es keine internationalen Turniere und kein FEI-Championat Reining mehr geben. Das hat auch Auswirkungen auf diese Disziplin in Deutschland, die eine von acht Disziplinen unter dem Dach der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ist.

Die FEI und die NRHA USA (National Reining Horse Association), der größte Reining-Verband der Welt, waren sich immer wieder uneinig über Inhalte der Kooperation und die damit verbundenen Zuständigkeiten. Ende 2019 haben sie sich auf ein Abkommen geeinigt und sicherten damit die Zukunft dieser Disziplin unter dem Dach des Weltreiterverbandes. Dies hatte damals schon bis zuletzt auf der Kippe gestanden, da die FEI die formalen Regularien nicht mehr gegeben sah, um die Disziplin noch weiter zu betreuen. Dann gab es aber eine Einigung und die FEI-Generalversammlung beschloss mit großer Mehrheit, Reining als Disziplin zu halten. 2020 gab es dann weitere Unstimmigkeiten zwischen der FEI und der NRHA über die Inhalte des Abkommens. „Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass bei der in diesem Jahr anstehenden FEI-Generalversammlung im November der Ausschluss der Disziplin mit Wirkung zu 2022 beschlossen wird, weil es kein Abkommen mehr zwischen den beiden – also Weltverband FEI und quasi Weltverband NRHA – gibt“, erklärt Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär.

Der Beirat des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und der Vorstand Sport haben in ihren Sitzungen im Dezember über die Konsequenzen dieser Beschlüsse für den Fortbestand der Disziplin Reining im DOKR gesprochen. Die Folgen daraus sind, dass für den neuen Wahlzyklus 2021 bis 2025 kein Disziplinbeirat Reining berufen wird, keine Bundeskader aufgestellt werden und auch Nico Hörmann seinen Tätigkeitsbereich als Bundestrainer nicht mehr wahrnimmt. „Ich persönlich bedauere es sehr, dass wir diese Disziplin innerhalb des DOKR künftig nicht mehr betreuen werden. Die Reining, insbesondere der Jugendbereich, hat sich in den vergangenen Jahren unter der Führung von Nico Hörmann toll weiterentwickelt. Die Arbeit wurde mit vielen Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften belohnt. Der Gewinn der Bronzemedaille bei den Weltreiterspielen 2018 in den USA - im Mutterland des Westernreitports - war aus DOKR-Sicht ein historischer Erfolg. Umso trauriger ist es, dass wir diesen Weg nicht weitergehen werden, erklärt DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler. „Da das DOKR aber ausschließlich für die Betreuung von FEI-Disziplinen zuständig ist, müssen wir uns von der Reining trennen mit all den bitteren Konsequenzen. Wir freuen uns aber, dass Nico Hörmann dem DOKR als Koordinator für Distanzreiten und Para-Equestrian weiterhin erhalten bleibt.“

Betroffen von diesen Beschlüssen ist nur der Spitzensport. Für die Reiner in Deutschland bedeutet das, dass sie durch ihre verschiedenen Westernreitverbände weiterhin betreut sind und es auch weiter Reining-Turniere geben wird. Über den Fortbestand der Deutschen Meisterschaften Reining, die die FN in Zusammenarbeit mit den Westernreitverbänden veranstaltet hat, ist noch nicht entschieden.

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

### **Eurosport**

- 16.03.2021 | 21:55 Uhr | Grand Slam in 's-Hertogenbosch (NED), Highlights des Wochenendes
- 17.03.2021 | 12:30 Uhr | Grand Slam in 's-Hertogenbosch (NED), Highlights des Wochenendes
- 17.03.2021 | 21:15 Uhr | Grand Slam in 's-Hertogenbosch (NED), Highlights

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

- 02.03.2021 | 09:30 Uhr | ARD-alpha Unterwegs mit... Vierbeinern im Staatsdienst
- 03.03.2021 | 10:35 Uhr | BR Länder-Menschen-Abenteuer: Am Schwarzen Meer (u.a. über Wildpferde im Donaudelta)
- 06.03.2021 | 15:00 Uhr | KiKa Tierdetektive: Pferd Kerry Gold (Abenteurserie, Niederlande / Deutschland, 2018)
- 06.03.2021 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere: Anna lernt Reiten 1 – Die erste Reitstunde
- 07.03.2021 | 09:00 Uhr | RBB Gestüt Hochstetten: Das Komplott (TV-Serie, Österreich, 2017)
- 09.03.2021 | 11:55 Uhr | WDR Eisbär, Affe & Co.: Der Hufdoktor kommt
- 10.03.2021 | 11:55 Uhr | WDR Eisbär, Affe & Co. (Dülmener Wildpferde)
- 13.03.2021 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere: Anna lernt Reiten 2 – Selbst die Zügel in der Hand
- 15.03.2021 | 21:00 Uhr | ARD-alpha Abenteuer Ökojahr: Ab in die Natur! (u.a. Wildpferde einfangen)
- 16.03.2021 | 11:55 Uhr | WDR Eisbär, Affe & Co. (Stute Maura muss weiter behandelt werden)
- 16.03.2021 | 20:15 Uhr | ARD Tierärztin Dr. Mertens: Alles auf Sieg (TV-Serie, Deutschland, 2021)
- 20.03.2021 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere: Anna lernt Reiten 3 – Der erste Ausritt
- 21.03.2021 | 20:15 Uhr | WDR Wunderschön! Slowenien – Alpen mit Meerblick (u.a. Gestüt Lipica)
- 28.03.2021 | 08:00 Uhr | MDR Emil und der Pferdeflüsterer: Zwei Freunde fürs Leben
- 30.03.2021 | 19:25 Uhr | KiKa pur+: Eric als Pferdeflüsterer

### **[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)**

- 02.03.2021 | Sportpferde Scholz-Dressurtag in Kooperation mit Hof Schulze Niehues
- 02.03.2021 - 03.03.2021 | Late Entry Riesenbeck International
- 03.03.2021 | Dressur Late Entry Haus Rott
- 03.03.2021 - 07.03.2021 | Hallenturniertage Freckenhorst
- 05.03.2021 | Hengstpräsentation Böckmann Pferde
- 05.03.2021 - 06.03.2021 | Springturnier Darmstadt-Kranichstein
- 06.03.2021 | Hengstschau des Gestüt Birkhof
- 06.03.2021 | Digitale Trakehner Hengstschau
- 07.03.2021 | Hengstschau des Niedersächsischen Landgestüt Celle - Teil 4
- 07.03.2021 | Hengstschau der Privathengsthalter - Online Edition
- 07.03.2021 | Hengstpräsentation Landgestüt Redefin
- 09.03.2021 - 10.03.2021 | Late Entry Riesenbeck International
- 10.03.2021 | Dressur Late Entry Haus Rott
- 13.03.2021 | Hengstschau des Haupt- und Landgestüts Marbach

- 13.03.2021 | Dressur Late Entry Haus Rott
- 13.03.2021 - 14.03.2021 | Sportprüfung für Hengste - Verden
- 13.03.2021 - 14.03.2021 | Dressurturnier Darmstadt-Kranichstein
- 13.03.2021 - 14.03.2021 | Warstein Indoor Late Entry mit Finale zum HGW-Bundesnachw.-Championat
- 13.03.2021 - 14.03.2021 | Frühjahrsopening Ising
- 14.03.2021 | Hengstschau des Haupt- und Landgestüt Schwaiganger
- 16.03.2021 | Sportprüfung für Hengste - Verden
- 17.03.2021 - 18.03.2021 | Warstein Indoor Spring-Late Entry
- 19.03.2021 - 21.03.2021 | 1. Bettenröder Frühlingsturnier
- 19.03.2021 - 21.03.2021 | Kranichstein Outdoor Opening I
- 19.03.2021 - 21.03.2021 | Hallenturnier RFV Vorsfelde
- 20.03.2021 - 21.03.2021 | 2. Schloss Wickrath Dressage - Late Entry Turnier
- 20.03.2021 - 21.03.2021 | Sportprüfung für Hengste - München-Riem
- 23.03.2021 - 24.03.2021 | Dressur Late Entry Riesenbeck International
- 24.03.2021 | Dressur Late Entry Haus Rott
- 26.03.2021 - 28.03.2021 | Süddeutsche Ponymeisterschaften
- 26.03.2021 - 28.03.2021 | 2. Bettenröder Frühlingsturnier
- 27.03.2021 | Sonderschau zur 61. Westfälischen Elite-Auktion



## NAMEN SIND NACHRICHTEN

### **Breido Graf zu Rantzau tritt nicht zur Wiederwahl als FN-Präsident an**

Gebürtiger Baden-Württemberger Hans-Joachim Erbel als Nachfolge-Kandidat vorgestellt

**Warendorf/Solingen** (fn-press). Der amtierende FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau wird bei der FN-Mitgliederversammlung im Juli 2021 nach 16 Jahren im Amt nicht zur Wiederwahl antreten. Dies teilte der 71-Jährige offiziell dem Präsidium sowie den Mitglieds- und Anschlussverbänden der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit. Zugleich stellte er zusammen mit dem Präsidialausschuss einen Kandidaten für seine Nachfolge vor: Hans-Joachim Erbel.

Hans-Joachim Erbel (61) war 20 Jahre lang Geschäftsführer der Reed Exhibitions Deutschland GmbH. Das Unternehmen ist unter anderem Veranstalter der Weltmesse des Pferdesports, Equitana. Der gebürtige Baden-Württemberger lebt in Solingen und ist derzeit im Vorstand des FAMA tätig, dem Fachverband Messen und Ausstellungen in Deutschland.

Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg) ist seit 2005 FN-Präsident. Die aktuelle Legislaturperiode endet 2021. Die turnusgemäßen Wahlen des Verbandspräsidenten und der Mitglieder verschiedener Verbandsorgane finden im Rahmen der FN-Mitgliederversammlung am 6./7. Juli 2021 in Fulda statt.

*jbc*

### **Ein bisschen Klatsch: Michael Jung und Faye Füllgraebe erwarten Baby**

**Horb.** Nachwuchs meldet sich an im Hause Jung. Michael Jung (38) und seine Lebensgefährtin Faye Füllgraebe (30) erwarten ein Kind. Die beiden Vielseitigkeitsreiter gaben die frohe Botschaft auf Instagram bekannt. Die werdende Mutter sei bereits im sechsten Monat, heißt es. Und: Es soll ein Junge werden, der im Sommer auf die Welt kommen soll. Das Paar hatte sich Ende 2020 verlobt. Es wird dann also wohl „irgendwann“ auch noch eine zünftige Reiterhochzeit stattfinden. Dann hoffentlich ganz ohne Corona-Beschränkungen.

### **Dressurpferd *Rebroff*: Erst Sieg, dann Tod**

**Hagen.** Am 1. Februar 2021 meldete dpa, dass das Dressurpferd *Rebroff* tot in seiner Box zusammenbrach. Sein Reiter, Frederic Wandres aus Hagen/Osnabrück, hatte mit diesem und weiteren Pferden in Wellington, Florida/USA, Turniere bestritten. Wie die Agentur meldete, brach der 12jährige Wallach in seiner Box zusammen. Am Tag zuvor hatte es mit seinem Reiter den Dressur Grand Prix gewonnen. Woran das Pferd starb, sollte eine Obduktion erweisen. Der Reiter nimmt an, dass sein Pferd einen Aorta-Abriss erlitt.

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).